

► **Nr. VO/2025/13939-01**
öffentlich

Lübeck, 16.05.2025

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion DIE FRAKTION

Bearbeitung: Karoline Szampanska (E-Mail: karoline.szampanska@diefraktion-hl.de Telefon: 122-1070)

Änderungsantrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion) zu: Mühlentorplatz - Umgestaltung zur signalisierten Kreuzung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.05.2025	Bauausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten, Variante 1 Kreisverkehr mit folgenden Maßgaben zu prüfen, um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere für Fahrradfahrende zu erreichen:

- Verzicht auf den Bypass für Kfz von der Hüntertorallee zur Mühlenbrücke
 - Beibehaltung des Fahrrad- und Fußgängerüberwegs an der Hüntertorallee, mit verbesserter Wegeführung durch den Hermann-Hesse-Park für Fahrradfahrende
 - Schaffung von vom Kreisverkehr abgesetzten Fahrrad- und Fußgängerüberwegen an der Ratzeburger Allee und der Kronsfordter Allee, nach dem Beispiel des Überweges an der Hüntertorallee. Dabei soll auch geprüft werden, ob der Radverkehr von und zur Kronsfordter Allee bereits in Höhe Verwaltungszentrum über den Gebhardweg zur Mühlenbrücke geführt werden kann.
 - Darstellung der möglichen Anbindung des Radschellweges über die Mühlenbrücke bis zum Verlauf in der Wallstraße
2. Zusätzlich ist zu prüfen, ob die Verkehrsbelastung des Kreisverkehrs / der Mühlenbrücke signifikant reduziert werden könnte, wenn der Durchgangsverkehr über die Hüntertorallee und Wallstraße konsequent auf die Hauptverkehrsstraßen verlagert würde.

Begründung:

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Umbau des Kreisverkehrs zu einer ampelgesteuerten, großflächigen Kreuzung stellt eine für Autoverkehr optimierte Verkehrsführung dar, die der sensiblen Lage am Eingang der Altstadt nicht gerecht wird. Die vorliegenden Betrachtungen berücksichtigen den Status Quo des Kraftfahrzeugverkehrs, ohne die Wirkungen des Fahrradschnellweges und die Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs zu berücksichtigen. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Verkehrsknoten der motorisierte Individualverkehr in Zukunft weiter zurück gehen kann und dadurch die Kreisverkehrsvariante weiterhin eine sinnvolle Option darstellen kann, die den Verkehrssicherheitsanforderungen entspricht.

Anlagen:

Ausschussmitglied